

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie die folgende

**Pressemeldung vom 11.12.2020**

der Volt-Fraktion im Stadtrat Bonn

**Hintergrund:**

Seit über 30 Jahren streitet sich Bonn um den Ausbau der Stadtautobahn A565/Tausendfüßler. Ulrich Kelber von der SPD hat in Berlin erfolgreich dafür gekämpft, dass diese Autobahn 8-streifig wird. Er war der Überzeugung, dass sich damit Südtangente, Venusbergtunnel und Ennertaufstieg verhindern lassen. Wenn es nach CDU und FDP geht, sind all diese Horrorszenarien noch heute auf dem Tisch. Sogar die Grünen haben aus diesem Grunde vor gar nicht langer Zeit noch für den 8-streifigen Ausbau der A565/Tausendfüßler gestimmt.

Wenn es nach Volt geht, würden wir eine Sanierung der heutigen Stadtautobahn wie sie ist anstreben und zwar unter Erhalt der schönen Bäume.

Das stand aber gestern nicht zur Wahl. Zur Wahl stand: ein 8-streifiger Ausbau nur für Autos, oder 4 Streifen plus Standstreifen und ein Radweg. Beides gefällt uns ganz und gar nicht. Daher haben wir uns am Ende für die minimal weniger schlimme Lösung entschieden.

**Die kurze Rede, die Friederike Martin im Stadtrat gestern:**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

Wissenschaftlich gesehen ist deutlich was nach dem Ausbau der Stadtautobahn passieren würde: Es wird für den Durchgangsverkehr bequemer und das heißt: mehr Autos, mehr Verkehr, mehr Stau. Für das Stadtklima ist genau das Gegenteil nötig: Durchgangsverkehre sollen demotiviert werden!

Schauen Sie sich doch Los Angeles an, wo es sich in den riesigen Straßen staut - hinten bis vorne. Ganz klar: Da wollen wir nicht hin!

Gute Ideen um diese Stadt zu einer Mobilitätswende und somit ins 21. Jahrhundert zu holen, gibt es überall in der Welt. Und genau um diese Alternativen geht es.

Schauen Sie sich Kalifornien an, dort gibt es überall Spuren für gemeinschaftlich genutzte Fahrzeuge, wie Firmenbusse, die ihre Mitarbeiter\*innen bequem aus dem Umland abholen und in denen man bereits einloggen und los arbeiten kann.



Oder die Stadt Kopenhagen mit ihrem gut gestalteten und gut durchdachten Fahrradnetz.

Saubere Park&Ride im Umland wie in Amsterdam.

Oder aber eng getakteter und bequemer ÖPNV wie in Luxemburg, Wien oder London.

Es gibt noch Millionen weitere Ideen, meine Damen und Herren, die sich bereits in der Praxis bewährt haben, um eine klimafreundliche Mobilität sicherzustellen.

Und was machen wir stattdessen? Fördern den Autoverkehr.

Wir können den Stau auflösen, aber nicht gegen die Autofahrer, sondern zusammen mit den Autofahrern: Mit intelligenter genutzten Autos!

Volt wurde in den Stadtrat gewählt, um diese Ideen zu nutzen, damit Bonn nachhaltiger wird, damit unsere Luft besser wird und weniger Lärm entsteht, und wir uns ins 21. Jahrhundert bewegen.

Wir wissen nicht, ob der Rat die große Lösung für die A565 noch verhindern kann. Das entscheidet am Ende Berlin. Die Weichen dafür wurden lange gestellt, bevor Volt vor 2 Jahren in Deutschland überhaupt gegründet wurde.

**Die Wahl heute ist aus unserer Sicht ärgerlicher Weise nur zwischen schlimm und schlimmer.**

Während wir Frau Dörner Antrag voll und ganz zustimmen, hat sich Volt entschieden, sich bei den Änderungsanträgen zu enthalten.

Herzlich grüßt Sie

Ihre Volt-Fraktion im Stadtrat Bonn